

Aufruf des Runden Tisches der Erwerbslosen- und Sozialhilfeorganisationen...

...zum bundesweiten dezentralen Aktionstag

"Hände weg von der Arbeitslosenhilfe!"

...am Freitag, dem 07.06. 2002

Immer mehr Parteien und Politiker gefallen sich darin, im Rahmen einer sogenannten Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe die Abschaffung der Arbeitslosenhilfe zu fordern. Entsprechende Gesetzespläne und Geheimpapiere sind von den in der Bundesrepublik etablierten Parteien vorbereitet worden.

Eine **Abschaffung der Arbeitslosenhilfe** wäre der schwerste und folgenreichste Einschnitt in das bundesdeutsche Wirtschafts- und Sozialsystem in den letzten Jahren:

- # Arbeitslose und deren Familien sollen in die Sozialhilfe gedrängt werden. Armut, Niedrigstlohnjobs und ungeschützte Beschäftigung sind deren Perspektive. Dies betrifft ebenso die (Noch-) Erwerbstätigen, die in Zukunft arbeitslos werden.
- # Auf die Arbeitseinkommen und -bedingungen der Erwerbstätigen wird durch die Abschaffung der Arbeitslosenhilfe ein immenser Druck ausgeübt.
- # Die Wirtschaft, insbesondere der Klein- und Mittelstand, wird durch die sinkende Kaufkraft der Bevölkerung an Wettbewerbsfähigkeit einbüßen.

Die Menschen haben es satt, dass durch eine neoliberale Politik immer mehr Menschen in Armut, ob nun mit oder ohne Arbeit, gedrängt werden.

**Wir rufen Euch auf zu öffentlichen und medienwirksamen
Protestaktionen gegen die Abschaffung der Arbeitslosenhilfe
am 07.06. 2002 in Euren Kommunen.**

Der Bundesweite Runde Tisch der Erwerbslosenorganisationen und Sozialhilfeinitiativen:
Arbeitslosenverband Deutschland (ALV D),
Bundesarbeitsgemeinschaft der unabhängigen Erwerbsloseninitiativen (BAG-E),
Bundesarbeitsgemeinschaft der Sozialhilfeinitiativen (BAG-SHI),
Europäischen Märsche gegen Erwerbslosigkeit, ungeschützte Beschäftigung und Ausgrenzung,
Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen (KOS),
Landeskoordinationen der Erwerbslosengruppen.